

**Zeitschrift:** Publikationen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft.  
Serie 2 = Publications de la Société Suisse de Musicologie. Série 2

**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

**Band:** 14 (1967)

**Artikel:** Archivalische Studien zur Musikpflege am Dom von Mantua (1500-1627)

**Autor:** Tagmann, Pierre M.

**Vorwort:** Vorwort

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-858882>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

In diesen Seiten liegt ein Versprechen: den Spuren weiter nachzugehen, die mich von den kirchlichen Musikpraktiken Mantuas hinüberführen sollen in die Sphäre des Hofes! Dies als Dank an Herrn Professor Dr. Arnold Geering, der mich, seinem baslerischen Erbe treu verbunden, als akademischer Cicerone durch die Klippen dieser Arbeit geführt hat.

Dankbare Anerkennung gebührt auch meinen Mantuaner Freunden: vor allem Mons. Canonico Giovanni Grisanti, dem hilfsbereiten Archivar der bischöflichen Residenz, Don Costante Berselli, dem unternehmungsfreudigen Herausgeber der umfassenden Monographie über Mantua, und seinen Mitarbeitern professore Emilio Faccioli und professore Ercolano Marani. Ferner bin ich Frau Prof. Carol MacClintock (University of Cincinnati), Mitherausgeberin des Gesamtwerks von Giaches de Wert, den Herren Professoren Luigi Ferdinando Tagliavini, Freiburg i. Ue./Bologna, Federico Mompellio, Mailand, Aldo de Maddalena, Parma, und Claudio Sartori, Mailand, für viele nützliche Anregungen und Ratschläge sehr verpflichtet.

Mein Dank geht schliesslich auch an die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft und an ihren Präsidenten Herrn Dr. Ernst Mohr; ihre freundlich gewährte Zuwendung erleichterte die Drucklegung dieser Arbeit.

Bern/Los Angeles, September 1967

## WORT

zu dieser Saison jetzt ein Vorbereitung; der ganze Westen unterliegt, die wird  
zur den Rückbildung der Mutterpflanzen Mutterpflanzen sollte in die Städte des  
Hohen Dies als Dank an Herrn Professor Dr. Arnold Cestini, der mich sehr  
besonders Hilfe nach Anfangszeit als Akademischer Cicerone durch die Künste  
dieser Akademie bestätigt hat.

Durchaus Vernehmung besaß ich mehrere Minuten Freizeit; vor allem  
Maur. Cesareo Giovanni Giacelli, dem Philosophen Aristoteles des Rückgebildeten  
Reiches, Don Costanzo Borrelli, dem Naturphilosophen Francesco Filippo  
Lanza und Biologen Giovanni Musati. Letzter ist in Lissabon seit 1861  
Cinque (University of Cinquemanni), Mitglied des Gesamtwissenschaftlichen Comitee  
der Wissenschaften, dem Hause Portugals unter Leitung von General F. de  
Braga, Teixeira Mourão, Vito de Massalón, Páez, und Chuno  
Santos, Mariano, mit viele übrige Universitäten und Reisebüro sehr verbüffert.

Mein Dank geht schließlich auch an die Schwesterliche Missionare des  
selbstgefürsteten Landes am Eingang des Dardanelles Herrn Dr. Peter Morz; ihre Freundlichkeit  
währt mich währende die Dardanelles diese Akademie.

Ende des Jahres September 1862